

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Krankenhausinvestitionsmittel – Achtzehnter Bericht –

1. Anlass

Die Bürgerschaft hat in ihren Sitzungen am 26. und 27. Juni 2002 mit der Drucksache 17/1024 den Senat ersucht,

„I.

erstmalig zu den Beratungen des Haushaltsplan-Entwurfs 2003 und dann jährlich für jede Investitionsmaßnahme ab 3 Millionen Euro und für die übrigen pauschal, die aus dem Titel 8620.893.79 (zuletzt: 5100.893.79) „Fördermittel nach §§21, 23, 24 und 27 HmbKHG“ finanziert werden, über

- a) die Höhe der Gesamtkosten;
- b) die bereits zur Realisierung aufgewandten Finanzmittel;
- c) den voraussichtlichen Mittelbedarf im jeweiligen Haushaltsjahr;
- d) die Verteilung der erforderlichen Restmittel auf folgende Haushaltsjahre;
- e) noch nicht begonnene Maßnahmen, zu denen die zuständige Behörde einen Bescheid auf Übernahme der Investitionskosten erstellt hat;
- f) über die und deren jeweilige Höhe, für die die zuständige Behörde Absichtserklärungen auf Übernahme der Investitionskosten ohne Finanzierungsbescheid abgegeben hat;

- g) die im Krankenhausplan 2005 vorgesehenen Strukturmaßnahmen und mit welcher Priorität diese umgesetzt werden sollen, zu berichten,

II.

jährlich jeweils bis Anfang April über den Mittelabfluss der einzelnen Vorhaben aus dem Vorjahr zu berichten,

III.

unter Berücksichtigung der im Krankenhausplan 2005 festgelegten Strukturziele, der aktuellen Änderungen von politischen Vorgaben und der finanziellen Möglichkeiten, Maßstäbe für eine gerechtere, leistungsbezogenere sowie transparentere Verteilung der Krankenhausinvestitionsmittel zu erarbeiten und der Bürgerschaft zu berichten.“

2. Bericht des Senats

Der Senat hat das Bürgerschaftliche Ersuchen erstmals mit der Drucksache 17/1408 beantwortet. Hinsichtlich der Grundlagen und des Verfahrens der Krankenhausinvestitionsförderung wird hierauf Bezug genommen.

Der Drucksache liegen die Ergebnisse des Abschlusses des 1. Quartals 2019 zugrunde. Von einer gesonderten Drucksache zu Punkt II. mit Ergebnissen des Jahresabschlusses 2018 wurde auf Grund des kurzen Zeitraumes von lediglich

drei Monaten erneut abgesehen. Die Ergebnisse sind für die laufenden Investitionsmaßnahmen in die Anlage zu Punkt I a-d eingeflossen.

Zu I a-d:

Die Angaben zu

- Punkt I a: Höhe der Gesamtkosten,
- Punkt I b: die bereits zur Realisierung aufgewandten Finanzmittel,
- Punkt I c: voraussichtlicher Mittelbedarf 2019,
- Punkt I d: voraussichtliche Verteilung der erforderlichen Restmittel auf die Jahre 2020 ff.

sind der anliegenden Tabelle zu entnehmen. Maßnahmen mit einer Bewilligungssumme ab 3 Millionen Euro sind einzeln aufgelistet, die Maßnahmen unter 3 Millionen Euro sind zusammengefasst dargestellt.

Für den Neubau des Klinikums Barmbek (heute Asklepios Klinik Barmbek) sind auf Grund der be-

sonderen Finanzierungssystematik (vgl. Drucksache 16/6080) in der anliegenden Tabelle die jährlichen Abfinanzierungsraten nur nachrichtlich aufgeführt. Die Abfinanzierung läuft bis 2025.

Hinsichtlich der aufgezeigten Mittelabflussprognose ist darauf hinzuweisen, dass die Auszahlung der Fördermittel bei laufenden Maßnahmen nach Baufortschritt erfolgt und daher von der zuständigen Behörde nur begrenzt beeinflussbar ist.

Zu I e:

Von den bewilligten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen über 3 Millionen Euro wurde bei allen Maßnahmen mit dem Bau begonnen.

Zu I f:

In den jährlichen Investitionsprogrammen werden laufende, noch nicht fertiggestellte Maßnahmen sowie neue Maßnahmen aufgeführt, für die im jeweiligen Jahr erwartet wird, dass sie „bewilligungsreif“ werden.

Investitionsprogramm 2017

Krankenhaus / Maßnahme	Bemerkungen	Kosten in Tsd. Euro
Albertinen-Krankenhaus - Neustrukturierung der altersmedizinischen Versorgung	Planungsmittel bewilligt	31.000
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift - Umstrukturierung Frühgeborenen- und Säuglingsstation	Planungsmittel bewilligt	4.500
Asklepios Klinik St. Georg - Neubau Haus Q Steri/ OP/ ITS	Planungsmittel bewilligt	21.000
Asklepios Klinik Nord - Betriebsteil Ochsenszoll - Umbau Geriatrie	Planungsmittel bewilligt	6.000

Investitionsprogramm 2018

Krankenhaus / Maßnahme	Bemerkungen	Kosten in Tsd. Euro
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf - Neubau der psychiatrischen Abteilung	Planungsmittel bewilligt	20.000
Asklepios Westklinikum Hamburg - Umbau Stationen Haus 3 Psychiatrie		5.000
Katholisches Marienkrankenhaus - Erneuerung der HNO-Abteilung einschließlich OPs	Planungsmittel bewilligt	34.000
Asklepios Klinik St. Georg - Optimierung und Erweiterung der ZNA		5.000
Asklepios Klinik Altona - Neustrukturierung Bettenhaus (Honorare)	Planungsmittel bewilligt	3.000
Asklepios Klinik Nord - Betriebsteil Heidelberg - Neustrukturierung Haus 3	Planungsmittel bewilligt	10.800

Investitionsprogramm 2019

Krankenhaus / Maßnahme	Bemerkungen	Kosten in Tsd. Euro
Israelitisches Krankenhaus - Erneuerung Kälte- und Klimatechnik der OPs		4.300
Katholisches Marienkrankenhaus - Erweiterung der ZNA zum INZ	Planungsmittel bewilligt	6.000
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß- Sand - Neubau OP-Gebäude mit Intensiv- station		20.000
Altonaer Kinderkrankenhaus - Neu- und Umstrukturierung I-Haus inkl. Aufzugsanlagen	Planungsmittel bewilligt	6.900
Asklepios Klinik Altona - Neustrukturierung Bettenhaus (Honorare)	Planungsmittel bewilligt	6.000
Asklepios Klinik Nord - Betriebsteil Heidelberg - Neustrukturierung Kinderklinik Haus 7		15.500
Asklepios Klinik Wandsbek - Neustrukturierung Diagnostik- und Bettenbereich (zzgl. Eigenmittel)		15.000

Die angegebenen Kosten sind je nach Planungsstand von unterschiedlicher Qualität und können sich im Rahmen der Aufstellung und Prüfung der Bau- und Kostenunterlagen noch ändern.

Zu I g:

Für die Sicherstellung einer hervorragenden stationären Versorgung sind erhöhte Krankenhausinvestitionen, insbesondere für Umstrukturierungen, neue Technologien und Digitalisierung notwendig.

In diesem Zusammenhang wird der Krankenhausstrukturfonds ab dem Jahr 2019 für vier weitere Jahre bis 2022 fortgesetzt. Hierbei stehen zur Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der Strukturen in der Krankenhausversorgung bundesweit Mittel in Höhe von 500 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Voraussetzung für die Förderung ist weiterhin, dass sich die antragstellenden Länder, gegebenenfalls gemeinsam mit der zu fördernden Einrichtung, mit mindestens 50 Prozent der förderfähigen Kosten an dem Vorhaben beteiligen. Daraus ergibt sich für den gesamten Strukturfonds nunmehr ein jährliches Budget von bis zu 1 Milliarde Euro. Fünf Prozent der Mittel sind dabei für die Förderung länderübergreifender Vorhaben vorgesehen.

Für Hamburg entspricht das einer jährlichen Beteiligung von rund 12,5 Millionen Euro und einem Gesamtvolumen aus Strukturfonds und Länderbeteiligung von circa 100 Millionen Euro über die Jahre 2019 bis 2022. Die erforderlichen Landesmittel wurden in der Planaufstellung 2019/2020 in den Haushalt der Freien und Hansestadt Hamburg (zunächst im Einzelplan 9.2) eingestellt.

Ziele des Strukturfonds sind weiterhin der Abbau von Überkapazitäten, die Konzentration von stationären Versorgungsangeboten und Standorten sowie die Umwandlung von Krankenhäusern in nicht akutstationäre örtliche Versorgungseinrichtungen. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber das Aufgabenspektrum des Fonds erweitert. Zusätzlich zu den bisherigen Fördertatbeständen ist die Förderung auf die IT-Sicherheit, die Vernetzung, die Zentrenbildung, die (integrierte) Notfallversorgung und die Ausbildung in der pflegerischen Versorgung hin ausgerichtet.

Bereits mit dem Krankenhausstrukturfonds I konnten strukturelle Veränderungsprozesse in der Krankenhausinvestitionsförderung in Hamburg angestoßen werden. Die entsprechenden Maßnahmen in dem Asklepios Klinikum Harburg, der Helios Mariahilf Klinik Hamburg sowie dem Alber-

tinen-Krankenhaus befinden sich in der Umsetzung.

Zudem werden die Planungen für den Neubau der Asklepios Klinik Altona, einer weitreichenden strukturellen Veränderung im Hamburger Westen, im Jahr 2019 weiter konkretisiert.

Ein Erhalt des Krankenhausstandortes Altona ist für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung im Bezirk, im Hamburger Westen sowie im Umland unverändert dringend erforderlich. Insbesondere vor dem Hintergrund des wachsenden Bezirks Altona werden die Anforderungen an ein modernes zukunftsweisendes Krankenhaus weiter steigen. Diesen Anforderungen wird mit dem Neubauprojekt Rechnung getragen.

Entstehen soll ein Klinikneubau, der höchsten Ansprüchen der modernen Medizin und Patientenbedürfnissen gerecht wird und dabei eine Vernetzung mit den bestehenden Versorgungsangeboten im Bezirk ermöglicht. Das Krankenhaus soll dabei ebenso zu einer Bereicherung des Stadtteils bzw. des Bezirks beitragen.

Für die Realisierung des geplanten Neubaus der Asklepios Klinik Altona sind umfangreiche Planungsschritte erforderlich, die entsprechend zu honorieren sind. Diese Honorare sind in den Investitionsprogrammen 2018 und 2019 vorgesehen. Es werden z.B. Honorare für die Projektkoordination, Honorare für die externe Begleitung der Planungswettbewerbe sowie für Bodentechnische Gutachten anfallen. Baubeginn wird nach jetzigem Planungsstand 2023 sein.

Die Mittel der nächsten Jahre sind ferner in erheblichem Umfang zur Abfinanzierung der Maßnahmen aus den Vorjahren gebunden.

Zum 31. März 2019 bestehen Vorbelastungen in Höhe von rd. 152 Mio. Euro (einschließlich Finanzierungsanteile für den Neubau Barmbek bis 2022).

Mit dem Investitionsprogramm 2019 ist die Bewilligung von Maßnahmen in einem Umfang von rd. 80 Mio. Euro vorgesehen. Darüber hinaus liegt der zuständigen Behörde eine Vielzahl weiterer Investitionsanträge der Hamburger Plankrankenhäuser vor.

Zu II:

Der Mittelabfluss bei den einzelnen laufenden Investitionsmaßnahmen bis Ende des letzten Jahres ist aus der Anlage ersichtlich. Maßnahmen, die im letzten Jahr fertiggestellt und bei denen die Fördermittel 2018 komplett ausgezahlt wurden, sind in der Liste nicht mehr enthalten.

Zu III:

Erledigt durch Drucksache 18/6270 (Krankenhausinvestitionsmittel – Sechster Bericht).

3. Petitum

Die Bürgerschaft wird gebeten, von dem Bericht Kenntnis zu nehmen.

Stand: 31.03.2019

Maßnahme	Bewilligungsdatum	Gesamtbetrag	gez. bis 2019	gez. in 2019	noch abzufin.	Prognose weitere Abfinanzierung				
						01.04.2019	2020	2021	2022	2023
Asklepios Westklinikum										
Erweiterung OP-Bereich	23.10.17	4.056.500,00	480.000,00	0,00	3.576.500,00	2.000.000,00	1.350.000,00	226.500,00		
Erw.Hs. 5 Psychiatrie	19.06.15	3.830.000,00	3.830.000,00	111.000,00	0,00	0,00				
Helios Marienhilf										
Neustr. Gynäkologie/Neointensivstation	03.04.18	5.181.000,00	1.980.000,00	0,00	3.201.000,00	3.201.000,00				
Marienkrankenhaus										
Erweiterung neonatologische ITS (BS 1 - Hochbau)	19.06.15	3.430.000,00	3.368.500,00	0,00	71.500,00	71.500,00				
Erweiterung neonatologische ITS (BS 2 - Hochbau)	30.11.15	3.826.000,00	3.634.700,00	0,00	191.300,00	191.300,00				
Patienteneinschleusung Zentral-OP	07.09.17	3.210.000,00	3.049.500,00	0,00	160.500,00	160.500,00				
Altonaer Kinderkrankenhaus										
PINA (päd. Interdisz. Not- & Aufnahmeinst.)	10.08.17	3.930.000,00	3.250.000,00	0,00	680.000,00	680.000,00				
Kinderkrankenhaus Wilhelmsstift										
Räumliche Erweiterung Kinder- und Jugendpsychiatrie	30.06.17	23.312.000,00	4.382.000,00	0,00	18.930.000,00	10.814.400,00	6.450.000,00	1.665.600,00		
AK St. Georg										
Vorabmaßnahme Haus Q	07.08.15	4.395.000,00	630.000,00	0,00	3.765.000,00	3.765.000,00				
Notstrom	28.12.15	5.430.000,00	5.155.000,00	255.000,00	275.000,00	275.000,00				
Schön Klinik Eilbek										
OPs Neubau	12.07.16/05.02.18	20.375.000,00	18.447.400,00	1.166.700,00	1.927.600,00	1.927.600,00				
AK Altona										
Intensivmed. Zentrum	17.10.16	11.825.000,00	9.800.000,00	1.500.000,00	2.025.000,00	2.025.000,00				
Neustrukturierung und Erweiterung PNZ Altona 1.+2. BA	20.11.18/07.03.19	7.845.000,00	200.000,00	0,00	7.645.000,00	4.000.000,00	3.000.000,00	645.000,00		
AK Harburg										
Neubau Haus 8 B	16.10.15	24.307.000,00	15.950.000,00	0,00	8.357.000,00	6.957.000,00	1.400.000,00			
Erweiterung ZNA	12.07.17	8.572.000,00	1.900.000,00	0,00	6.672.000,00	4.800.000,00	1.872.000,00			
AK Nord/ Heideberg										
Neustr. Neonatologie & neuroi. Funktionsdiagn.	22.07.16	14.885.000,00	12.725.000,00	0,00	2.130.000,00	2.130.000,00				
Erweiterung ZNA	08.12.14	6.030.000,00	5.880.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00				
Neustrukturierung AEMP Einheit	19.09.18	3.010.300,00	300.000,00	0,00	2.710.300,00	2.550.000,00	160.300,00			
AK Wandsbek										
Neustr. Diagnostik & Bettenhaus 1. BA	17.11.17	4.120.000,00	2.320.000,00	0,00	1.800.000,00	1.800.000,00				
AK Nord / Ochsenzell										
Umbau Haus P (AK Wandsbek)	26.02.18	4.551.000,00	1.000.000,00	0,00	3.551.000,00	3.101.000,00	450.000,00			
Neubau Psych. TK (AK Wandsbek)	28.02.17	3.882.300,00	3.000.000,00	700.000,00	882.300,00	882.300,00				
Maßnahmen ab 3 Mio EUR		189.973.100,00	101.272.100,00	3.732.700,00	68.701.000,00	51.481.600,00	14.682.300,00	2.537.100,00	0,00	0,00
Maßnahmen unter 3 Mio EUR		212.102.800,00	127.226.230,00	1.756.000,00	16.175.570,00	15.608.070,00	567.500,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme		197.200.000,00	130.501.191,82	5.488.700,00	84.876.570,00	67.089.670,00	15.249.800,00	2.537.100,00	0,00	0,00
Zzgl. Abfinanzierung Neubau Klinikum Barmbek				3.567.491,74	66.698.808,18	6.307.931,26	9.785.066,00	9.698.442,00	10.016.081,00	10.146.570,00